



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
26. Februar 1988

08

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

23
K:bl
29-2
292
297
10
2.09.20659

Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen - Anleitung zum Handeln

Unsere Verpflichtung: Hohe Leistungen im Jahr 1988

Parteiaktivtagung am 19. Februar zur Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen

(UZ) Wie können die Potenzien unserer Universität noch stärker genutzt werden, damit die Aufgaben des Jahres 1988 als dem entscheidenden Jahr bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitag auch an der KMU noch ergebnisträchtiger erfüllt werden. Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt der Kreisparteiaktivtagung am 19. 2. in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen. Mit den Parteiaktivisten der KMU beriet Dr. Roland Wätzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig.



Das Referat auf der Kreisparteiaktivtagung am 19. Februar hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL.

Dr. Werner Fuchs orientierte, ausgehend von einer tiefgründigen Analyse und Wertung der erbrachten Leistungen und einer noch ergebnisreicheren Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, auf die konsequente Wahrnehmung der Verantwortung bei der Erbringung hoher Leistungen durch alle Kommunisten und forderte dazu auf, aus dem Studium und der Diskussion der bedeutsamen Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen verbindliche Festlegungen zu persönlichen Aufgabenstellungen abzuleiten und diese ideenreich zu verwirklichen. Die politisch-ideologische Arbeit ist, entsprechend den sechs Schwerpunkten, die Genosse Erich Honecker nannte, auf ein höheres Niveau zu heben.

Ausführlich ging Dr. Werner Fuchs auf die zu erfüllenden Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung, der medizinischen Betreuung und der materiell-technischen Sicherstellung aller Hauptprozesse an der Karl-Marx-Universität ein. Er verwies des weiteren auf drei wesentliche Schlußfolgerungen aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED. Durch eine nach differenziertere, alle Angehörigen der KMU erfassende politisch-ideologische Arbeit mit höchstem theoretischem Gehalt und alle bewegenden Fragen einschließend, sind ein fester sozialistischer Klassenstandpunkt und klassenmäßiges Reagieren unter allen Bedingungen weiter auszustärken. Qualität, Anspruchsniveau, Tempo und auch Disziplin müssen bei der Erfüllung der Aufgaben erhöht werden. Mit der weiteren Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen ist die führende Rolle der Partei an allen Einrichtungen der Universität weiter aus-

zugestalten. Dazu muß jeder Kommunist seinen konkreten Beitrag im weitesten Ringen um die Erhaltung und Festigung des Friedens ableiten und seinen Platz bei der weiteren Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED klar bestimmen.

In der anregenden und konstruktiven Diskussion ergriffen fünf Genossinnen und Genossen das Wort. Dr. sc. Peter Sieubel, Sekretär der SED-Grundorganisation Chemie, sprach zur organischen Verflachung von Wissenschaft und Produktion, die im Zentrum der Führungstätigkeit der Parteileitung steht. Über Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation KMU im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ berichtete Gabriele Wetzell, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Prof. Dr. sc. Siegfried Kiehne, Direktor der Klinik für Chirurgie, machte Aspekte der Leistungsteigerung 1988 an der Klinik zum Gegenstand seines Diskussionsbeitrages. Der Direktor für Technik, Albrecht Räder, sprach zur Reproduktion der Grundfonds. Die weitere Erhöhung der Kampfkraft sowie Vorhaben zur allseitigen Erfüllung des Plans 1988 waren Inhalt des Beitrages von Dr. Hartmut Lauenroth, Sekretär der SED-GO Geschichte. (UZ informiert in den nächsten Ausgaben ausführlicher über die Diskussionsbeiträge.)

Dr. Roland Wätzel wertete in seinem Schlußwort die Ausführungen während

der Kreisparteiaktivtagung als zielführende Orientierungen, die es nun in die Praxis umzusetzen gilt. Unter Führung der Parteiorganisationen gibt es an der KMU klare Konzeptionen für die weitere Entwicklung, stellte Dr. Roland Wätzel fest. Es geht jetzt darum, daß jeder Kommunist aus dem Beitrag der DDR im Kampf um die Erhaltung des Friedens seine besondere Verantwortung ableitet und sich an der Spitze seines Kollektives den komplexeren werdenden Aufgaben der Zeit stellt. Einmütig verabschiedeten die Parteiaktivisten einen Brief an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, in dem sie versichern, alle Kraft einzusetzen, den erforderlichen Beitrag zum Erkenntnis- und Bildungsvorlauf, für ein höheres Niveau der Verbindung von Wissenschaft und Produktion zu gewährleisten. (Lesen Sie auch die Seiten 3 und 4.)

SED-KL beriet

Am 19. Februar trat die SED-Kreisleitung KMU zu einer Sitzung zusammen. Die Mitglieder und Kandidaten der SED-KL berieten Aufgaben und Maßnahmen zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED an der Kreisparteiorganisation im Jahre 1988.

Die Beschlüsse der Partei werden engagiert und zuverlässig erfüllt

Brief des Kreisparteiaktivs der Karl-Marx-Universität an den Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker

Lieber Genosse Erich Honecker!

In den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven der Karl-Marx-Universität finden Deine Ausführungen vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen über die Aufgaben der Partei bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED starke Resonanz und einhellige Unterstützung.

durchgängig hohen Niveaus der Erziehung und Ausbildung der Studenten, den Beitrag für herausragende Leistungen in der Grundlagenforschung und für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg im Rahmen der Wissenschafts-Produktions-Kooperation sowie die beschleunigte Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Besonders beeindruckt die gründliche, sachliche und nach vorn weisende Analyse sowie die klare Orientierung auf die effektive Lösung von Schwerpunktaufgaben. In Deinem Referat - so bringen viele Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte unserer Bildungseinrichtung in persönlichen Stellungnahmen und bei Zusammenkünften in ihren Kollektiven zum Ausdruck - finden sie Antwort auf bewegende Fragen unserer Entwicklung. Gut verstanden wird: Die Erhaltung und Sicherung des Friedens ist das zentrale, übergreifende und alles durchdringende Anliegen der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei, ihr gilt unser Wort und unsere Tot! Fest und unerschütterlich ist unser Vertrauen zur Partei und ihren leitenden Organen, wie sich auch die Parteiführung jederzeit darauf verlassen kann, daß an der Alma mater Lipsiensis die Beschlüsse der Partei unter allen Bedingungen engagiert und zuverlässig erfüllt werden.

Drittens werden wir die führende Rolle der Partei an allen Einrichtungen der Universität durch die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteikollektive und die Ausprägung der ideologischen Standhaftigkeit aller Mitglieder und Kandidaten und ihrer persönlichen Vorbildwirkung weiter erhöhen. Ein entscheidender Schlüssel hierzu ist die konsequente Durchsetzung der Prinzipien des demokratischen Zentralismus in Einheit mit der breiten Entfaltung der innerparteilichen Demokratie.

Um den für das Jahr 1988 notwendigen Leistungszuwachs zu sichern, haben wir auf der heutigen Kreisparteiaktivtagung vor allem folgende Schlußfolgerungen für unsere politische Führungstätigkeit gezogen:

An wenigen Beispielen wollen wir verdeutlichen, wie wir uns dem Kampf um Höchstleistungen stellen:

Erstens wollen wir das große wissenschaftliche und propagandistische Potential der KMU konzentriert und gut abgestimmt einsetzen, um eine noch differenziertere, alle Angehörigen der Universität erreichende und sie einbeziehende politisch-ideologische Arbeit zu leisten. Durch große Aktualität und ein hohes theoretisches Anspruchsniveau muß sie vor allem feste Klassenpositionen und bewußtes staatsbürgerliches Verhalten ausprägen helfen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der zunehmenden Leistungsrelevanz der politisch-ideologischen Arbeit, indem wir sie konsequent auf die im eigenen Verantwortungsbereich liegenden Prozesse ausrichten. Neben der Qualifizierung aller Formen der marxistisch-leninistischen Bildung zur Erreichung eines größeren Vorlaufes in der politischen Massenarbeit kommt dabei dem täglichen vertrauensvollen Gespräch, insbesondere der staatlichen Leiter und Hochschullehrer mit den Jugendlichen und Studenten, größte Bedeutung zu.

Unter Nutzung der Erfahrung aus der Neugestaltung der Ökonomausbildung wird in allen Ausbildungseinrichtungen ein hohes Maß an Qualität und Tempo der lehrkonzeptionellen Arbeit angestrebt. Bis 1990 werden alle Ausbildungsprofile an der KMU präzisiert oder neu bestimmt. Dem dient auch die enge Zusammenarbeit zwischen Universität und ihren Praxispartnern. Der Jugendverband leistet durch die breite Anwendung der Aktion „Notizen zum Studium“ einen aktiven Beitrag zur lehrkonzeptionellen Arbeit.

Zweitens werden wir entschieden ins Bewußtsein rücken, daß die KMU als eine Kaderschmiede des Sozialismus durch ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit auf die ökonomische und soziale Stärkung unseres Landes und seiner politischen Stabilität Einfluß nimmt. Mit den präzisierten Kampfprogrammen streben alle Grundorganisationen an, daß Qualität, Anspruchsniveau und Tempo der Erfüllung der Planungsaufgaben und Wettbewerbspflichten steigen. Das betrifft vor allem die Gewährleistung eines

Zur Erreichung einer neuen Stufe der organischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion wird die Abstimmung der Forschungsstrategie der KMU und ihrer Einrichtungen mit den Partnerkombinaten beschleunigt. Es werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, für den neuen Fünfjahresplan gemeinsame Forschungsstrategien zu erarbeiten.

Im stärkeren Maße wird die gesellschaftswissenschaftliche Forschung in die vertraglichen Beziehungen mit der Industrie einbezogen. Schwerpunkte sind die Forschungsarbeiten der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit den Kombinat Mikroelektronik Erfurt und Polygraph Leipzig sowie der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Lieber Genosse Erich Honecker! Die Teilnehmer der heutigen Kreisparteiaktivtagung versichern Dir im Namen der mehr als 6000 Kommunisten und aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität:

Im Jahr der fünfundsiebzigsten Wiederkehr der verpflichtenden Namensverleihung „Karl Marx“ an die Leipziger Universität werden wir alle Kraft daran setzen, den erforderlichen Beitrag zum Erkenntnis- und Bildungsvorlauf, für ein höheres Niveau der Verbindung von Wissenschaft und Produktion zu gewährleisten.

Mit sozialistischem Gruß
das Parteiaktiv der
Karl-Marx-Universität

Große Herausforderung an das eigene Handeln

Beratung an SED-GO Wirtschaftswissenschaften zur Auswertung der Rede von Erich Honecker

(UZ) Wir verstehen die Rede des Genossen Erich Honecker als Herausforderung an unser eigenes bewußtes Handeln im Sinne einer noch stärkeren Ausprägung des Profils der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Das war das Bestimmende der Beratung der SED-GO-Leitung mit APO-Sekretären und Mitgliedern der SED-Kreisleitung KMU am 16. Februar. Einer Beratung, die zeigte, mit welcher Konsequenz und Tiefgründigkeit Hochschullehrer der Sektion zu ihrer eigenen Verantwortung für die Vergrößerung des Beitrages der Sektion zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie Stellung nehmen. So leitete der Sektionsdirektor, Prof. Dr. sc. Manfred Hentschel, die Schlußfolgerung ab: Wenn wir mit im wesentlichen gleichbleibendem Potential unseren Anteil am wissenschaftlich-technischen Fortschritt erhöhen wollen, so müssen wir unsere Kräfte stärker als bisher auf Schwerpunkte konzentrieren. Prof. Dr. sc. Harold Gläß hob hervor, daß es nicht darum geht, nur Aufgaben und Probleme wissenschaftlicher Arbeit zu benennen, sondern daß zugleich auch Lösungswege angeboten werden und dazu das gesamte zur Verfügung stehende Theoriegebäude genutzt und weiterentwickelt werden muß.



In Übereinstimmung mit dem Kaderprogramm wurde als neuer Sekretär der SED-GO Dr. sc. Dieter Jahnke gewählt, der von Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU (links), dazu beglückwünscht wird. Dem bisherigen GO-Sekretär, Dr. Gernot Köhler, wurde für seine verantwortungsvolle Arbeit in dieser Funktion gedankt.

Die wissenschaftsstrategische Arbeit, so ein weiterer wichtiger Gedanke, ist zugleich mit der Entwicklung jener Kader zu verbinden, die die Wissenschaftsstrategie der Sektion bis weit in das Jahr 2000 hinein bestimmen. Den Beitrag der Sektion zur ergebnisorientierten Umsetzung der ökonomischen

Strategie der Partei zu vergrößern, heißt nicht nur, in der Theorieentwicklung weiter voranzukommen, sondern auch jene Kader auszubilden, die sich mit Engagement und hohem Wissen für die Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei einsetzen.

Wehrbereitschaft Sache aller

Am Samstag, 1. März, der Jahrestag der Gründung der Nationalen Volksarmee, ist uns Anlaß gegeben, unseren Beitrag zu erhöhen bei der Festigung der Erkenntnis, daß die wichtigste Friedensgarantie in einem starken Sozialismus liegt. Dabei darf uns das Ziel des Sozialismus, eine Welt ohne Waffen und ohne Krieg, nicht für die Realitäten nicht die sozialistische Friedensstrategie, die ganz entscheidend den historischen Vertrag von Warschau nuklearer Mittelstreckenwaffen erzwingt, hat in den letzten imperialistischen Jahren der USA und der NATO helfen können, wie z. B. ihre Bestrebungen zur „Modernisierung“ im nuklearen Bereich zeigen.

Wir sind das Soldatensinn im Sozialismus zu verhindern, daß die Wehrbereitschaft - erfordert eine Reservistenkraft. Das nimmt die Reservisten der KMU in sich, zu jeder Zeit bereit und in der Lage, mit politisch klarem Verstand und körperlichem Leistungsvermögen ihre Wehrbereitschaft unter Beweis zu stellen. Jeder Reservist als selbstständiger persönlicher Auftraggeber, der dabei erzielten Ergebnisse in diesen Tagen während der Woche der Wehrbereitschaft überall an der KMU auf Reserven und staatlichen Leistungen gezeugen und neue Aufgabenstellungen im Wettbewerb der XI. Parteitages - jederzeit bereit für Frieden und Freiheit. Mit dem Eifer des Reservistenvereins der KMU, der erfolgreich an zahlreichen außerparteilichen Aktivitäten der vielen hervorragenden Reservisten der Wehrbereitschaft beteiligt werden, wird uns gelingen, in der Zusammenarbeit mit den Wehrbereitschaften der GST künftig noch bessere Ergebnisse zu erreichen. In der gemeinsamen Arbeit mit den Wehrbereitschaften und Ausbildungsprozessen der Wehrmacht werden wir stärker in das Studium, die Arbeit und die Anziehungskraft integriert werden. Die Wehrbereitschaften der Wehrbereitschaften der Landesverteidigung und der Wehrbereitschaften der Wehrbereitschaften der Landesverteidigung leisten die Reservisten universitär zugleich in spezifischen Beiträgen zu einem weiteren Beitrag zur Lösung „Mein Armee - mein Kampfplatz für den Frieden“.

Prof. W. Müller

Der Wissenschaftliche Leiter der Sektion Wirtschaftswissenschaften Prof. W. Müller, KMU, die Würde des Doktors der Pädagogik, hat das Wirken eines Philosophen gewürdigt, der auf seinem Gebiet hohes Ansehen genießt. Prof. Müller hat seinen besonderen Verdienst in der philosophischen Fragestellung, philosophische Fragestellungen in der der gesellschaftlichen Entwicklung mit theoretischen und praktischen Problemstellungen der Pädagogik zu verbinden. Prof. Müller als Hochschullehrer, der mehrere Generationen von Nachwuchswissenschaftlern und Lehrern ausgebildet hat, betrachtet seine Aufgabe, die marxistisch-leninistische Philosophie als wertende Lebenshilfe zu bringen. Prof. Müller als Vorsitzender der Kommission für die Entwicklung der Zeitschrift „Pädagogik“ für die Umsetzung der Bildungspolitik einsetzt.

Leute:

3/4

Aus dem Referat und Schlußwort auf dem Kreisparteiaktiv am 19. Februar

5

Zum 70. Jahrestag der Gründung der Sowjetarmee

6

Über die Arbeit des Klubs der Bulgaristen